

Zeichnungen der Kollegen schon in grosser Anzahl erfolgt sind, sowie viele und angenehme Gäste erwartet werden, verspricht dasselbe ein durchaus gelungenes zu werden. I. A.: H. Clemens, Schriftführer; A. Stralucke.

Verein Chemnitz und Umgegend.

Unsere diesjährige Generalversammlung findet am Montag, den 8. Februar, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale des Restaurants „Bienenstock“ hieselbst statt.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Jahresbericht und Kassenbericht.
3. Anträge.
4. Ersatzwahlen für den Vorstand.
5. Bestimmung des Ortes für den nächsten Bezirkstag.
6. Mitgliederangelegenheiten.
7. Allgemeines.

Um zahlreiche Beteiligung bittet Der Vorstand.
I. V.: E. Trübenbach, Schriftführer.

Erfurter Uhrmacherverein.

Der Vorsitzende, Herr Kollege Adam, eröffnet die erste Versammlung im neuen Jahre unter herzlichem Begrüssungsworten. Es wird beschlossen, für die durch Ableben des bisherigen Taxators am städtischen Pfandhause erledigte Taxatorstelle ein Mitglied des Vereins beim Magistrat in Vorschlag zu bringen, damit für Uhren ein Fachmann die Taxe abgibt. — Als stellvertretender Schriftführer wird Unterzeichneter gewählt. — Beschlossen wird ferner, beim Thüringer Unterverband anzuregen, anlässlich des diesjährigen, in Erfurt tagenden Verbandstages eine Lehrlings- und Gehilfenarbeiten-Ausstellung zu veranstalten. — Zur Hebung der Kollegialität wird beschlossen, jeden Donnerstag nach dem 15. eines Monats im Vereinslokal (Kohl, Anger 18) zusammenzukommen. I. A.: Oswald Firl.

Am 16. Januar starb in Gotha unser Kollege

Ernst Weber,

der Verfertiger jenes Kunstwerkes (Planetarium), das in allen Fachzeitungen beschrieben und lobend erwähnt wurde.

Die Uhrmacherkunst verliert in Ernst Weber einen würdigen Vertreter, der tätig bis zum letzten Augenblick in seinem Berufe aufging. — Als Mensch war er edel und gut; bescheiden wie er gelebt, starb er, 66 Jahre alt. Unter Verzicht auf jeden Blumenschmuck wurde seine Leiche am 18. Januar in Gotha durch Feuer bestattet.

Friede seiner Asche!

Uhrmacherverein Gotha.

Verein der selbständigen Uhrmacher von Halle a. S. und Umgegend.

Aufruf.

Am Sonntag, den 31. Januar, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, findet im „Reichshof“ (Alte Promenade) eine

Allgemeine Uhrmacherversammlung

statt. Der einzige Punkt der Tagesordnung lautet: Die Gründung einer Uhrmacherzwangsinnung für den Regierungsbezirk Merseburg.

Wir laden hiermit die Kollegen des Regierungsbezirkes Merseburg zur offenen Aussprache herzlich ein und rechnen auf eine recht rege Beteiligung.

Der Vorstand.
I. A.: W. König.

Uhrmacherzwangsinnung Hannover und Linden.

Die Vorstände der Innungen, sowie auch die Einzelmitglieder werden nochmals gebeten, den von unserer Innung übersandten Aufruf nebst Beitrittserklärung und Fragebogen doch baldmöglichst an den Unterzeichneten zurückzusenden. Auch stehen noch weitere Zirkulare gern zur Verfügung.

Mit kollegialen Grüssen

I. A.: Paul Rentsch, Hannover, Hallerstrasse 41 A.

Uhrmacherinnung des Kreises Herford.

Am Sonntag, den 7. Februar, findet in Herford, „Central-Hotel“, nachmittags 4 Uhr, unsere Innungsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Haushaltsplan und Rechnungslage.
2. Erhebung der Beiträge und der rückständigen Strafgehalte.
3. Ersatzwahl für die durch das Los ausscheidenden Vorstandsmitglieder.
4. Bericht der Kommission betreffs Erhöhung der Reparaturpreise.
5. Festsetzung der Strafgehalte für wiederholtes unentschuldigtes Fehlen.
6. Beschlussfassung über den Beitritt zur Krankenkasse der Handwerkskammer.
7. Verschiedenes.

Um recht rege Beteiligung bittet mit kollegialischem Grüssen
Der Vorstand.

I. A.: H. Hillgenfeldt, Schriftführer.

Uhrmacherinnung zu Leipzig¹⁾.

Die nächste ordentliche Monatsversammlung findet Montag, den 8. Februar, abends 9 Uhr, im „Mariengarten“ statt. Die Tagesordnung geht den Mitgliedern mit der Einladung zu, und ersuchen wir die Mitglieder, auch den beiliegenden anderen Schriftstücken die nötige Beachtung schenken zu wollen.

Es werden beiliegen:

1. Der Berechtigungsausweis zum Anlernen von Lehrlingen, welcher uns vom Rat der Stadt Leipzig zur Weiterbeförderung an die Mitglieder überwiesen wurde.
2. Die Schriftstücke, die Beisitzerwahl zum Gewerbegericht betreffend, darunter der für uns massgebende Wahlvorschlag, der abzugeben ist.
3. Die Schriftstücke, die Kölnische Glasversicherung betreffend, welche wir den Mitgliedern gleichzeitig empfehlen wollen.

Der Vorstand.

Innung der Uhrmacher und Goldschmiede von Remscheid, Lennep, Wermelskirchen, Lüttringhausen und Radevormwald.

Auszug aus den beiden letzten Versammlungsschriften.

Bezüglich der Berechtigung zur Ausbildung der Lehrlinge ist ein amtliches Schreiben eingelaufen, und beschliesst die Versammlung, dass zur Erlangung dieser Berechtigung der Innungsvorstand für sämtliche Mitglieder bei der vorgesetzten Behörde in Remscheid vorstellig werde. Ferner beschliesst die Versammlung, für eine deutlichere Silberstempelung einzutreten, da die jetzt gebräuchliche zu undeutlich ausgeführt wird. Allen Kollegen wird empfohlen, ihre Rechnungen in kürzeren Zeitabschnitten den Kunden zuzustellen. Zu diesem Zweck werden vom Verband auf die Rechnungen zu klebende Zettel hergestellt, die die Kunden auf diesen Modus aufmerksam machen sollen. — Der Vorsitzende berichtet in eingehender Weise über den Rheinisch-Westfälischen Verbandstag in Krefeld, und wird noch auf die genauen Berichte der Fachpresse verwiesen. — Es hat sich als unumgänglich erwiesen, den jährlichen Beitrag zu erhöhen, und fasst die Versammlung den Beschluss, denselben pro Mitglied um 2 Mk. zu erhöhen. Anschliessend hieran hielt der Vorsitzende einen verständlichen Vortrag über Genossenschaftswesen. Der Vorsitzende berichtet ferner über die in Düsseldorf stattgehabte Obermeisterversammlung. Nachdem die Kollegen über die verschiedenen Genossenschaften in eingehender Weise debattiert, konnte man zu keinem anderen Beschluss kommen, als diesen Punkt auf spätere Zeit zu vertagen, zumal über diese Angelegenheit eine gewisse Unklarheit besteht, die jedenfalls der Beiseitigung bedarf. Ein von den verschiedenen Verbänden unterzeichnetes Rundschreiben an die hiesigen Exporteure gelangte durch die Innung in grösserer Anzahl zum Versand. Dieses Schreiben betrifft den von Angestellten der Exporthäuser betriebenen schwungvollen, uns sehr schädigenden Handel mit Uhren und verwandten Artikeln.

Friedr. Göckel, Obermeister.

Ernst Schmitz, Schriftführer.

Verschiedenes.

Zum unlauteren Wettbewerb. Wie aus unserem Leitartikel hervorgeht, liegt der Gesetzentwurf gegen den unlauteren Wettbewerb dem Reichstag vor. Um bei der Beratung unsere Wünsche noch zur Geltung zu bringen, haben wir das Material, das uns zur Verfügung stand, durch die Vermittlung des Herrn Hofuhrmacher Bernhardt, Weimar, Herrn Reichstagsabgeordneten Graef zugestellt. Herrn Bernhardt ging als Bestätigung folgendes Schreiben zu: „Ich bestätige Ihnen dankend den Empfang Ihres Materials zum unlauteren Wettbewerb. Die darin bezeichneten Missstände wird unser Fraktionsredner hoffentlich mit gutem Erfolg im Reichstage zur Sprache bringen. Mit vorzüglicher Hochachtung Graef.“ (Der Entwurf wurde am 25. Januar im Reichstag besprochen, wir kommen darauf noch zurück.)

Der Uhrmacherverein zu Stralsund ernannte in letzter Sitzung seinen langjährigen Vorsitzenden, Herrn P. Brausewaldt, beim Scheiden aus diesem Amte in Anerkennung seiner Verdienste um den Verein zum Ehrenvorsitzenden. Durch eine Deputation wurde demselben ein künstlerisch ausgeführtes Diplom überreicht.

Der Verein Gotha feiert am 28. Februar sein Stiftungsfest.

Savonnettedeckel und Gehäusefedern an Taschenuhren. Zu diesem so betitelten Aufsatz in Nr. 1 wird uns von einem Gehäusemacher geschrieben: „Mit grossem Interesse las ich den Aufsatz über ‚Gehäusefedern‘. Derselbe ist sehr ausführlich und mit Sachkenntnis geschrieben. — In einem Punkte hätte ich noch etwas beizufügen, es betrifft den Kopf der Schlussfeder. Wie die Nase der Hebefeder, so ist auch die Kante an der Schlussfeder oft ganz scharf, namentlich bei neuen Federn. Diese scharfe Kante verursacht ein schnelles Ausreiben der Ränder. Wird die Kante mit einer feinen Feile abgerundet, so wird es viel länger dauern, bis ein Schlusstück eingelötet werden muss, was ganz besonders bei Tula-Gehäusen wünschenswert ist.“

Dem vorläufigen Jahresbericht der Handelskammer Rottweil für das Jahr 1908 entnehmen wir folgendes: In der Uhrenindustrie konnte sich das letzte Geschäftsjahr weder im Absatz noch in den Verkaufspreisen mit dem Vorjahr messen. Es hielt hier der Geschäftsdruck, der schon im Oktober 1907 begonnen hatte, das ganze Jahr 1908 über an. Die Beschäftigung war sogar so schlecht, dass sich die Fabriken in Schramberg veranlasst sahen,

1) Der Bericht der Uhrmacherinnung Leipzig über die Hauptversammlung am 11. Januar, sowie der Bericht über das Jahr 1908 musste wegen Raummangel zurückgestellt werden. D. Red.